### Mitteilungen

## Bestellschein:

4. Jahrg. Nr. 30. Kommunistischje

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

## Propheten der Ohnmacht

Oeffentliche Versammlung Donnersing, den 19. April 1923, sbends 7 Ubr in Kopenick, Kornerschule

Arbeiterregierung, Hunderischeiten und des revolutionitre Proletariat

## Langsamer Selbstmord

Rundschau

## Kirche und Zuchthaus

(Von einem politischen Gefangenen, geschrieben im Zucht

strebens der Menschheit. Wenngleich heute nur im gewissen Sinne mehr — — — Um die Kirche herum — die heute den Namen "Peter und Paul" führt, soweit der Felsen umfaßt wird, ist die — "Kirchenfreiheit"! — Kirchenfreiheit! welch ein schönes Wort, welch ein schöner Name. Was für schöne Dinge kann man sich darunter vorstellen: Freie Geistigkeit — hohe Bildung — Pflege reinen und hehren Menschentums, Und die Wirklichekeit: Kaum eine Wagenspur getrennt von der Kirche der Peter und Paul steht das — Zuchthaus! — Ein wirkliches und wahrhaftiges Zuchthaus, wie sich ein solches für das deutsche Vaterland geziemt.

Kirche und Zuchthaus standen wohl fast immer ziemlich nahe beieinander, wenn auch nicht stets so räumlich wie gerade hier. Früher war dieses Zuchthaus kein Zuchthaus, sondern ein Kloster.

Klöster waren ursprünglich Siedelungen frommer, d. h. wahrhaft gottesfürchtiger, nicht nur maulplappernder mensch-

wirtschaft pflegten, für Forstwirtschaft, Tierzucht, für Künstler und Handwerker und für Gelehrte u. a., in denen nicht selten fleißig wertvolle Arbeit geleistet worden war. Doch auch Kampinaturen waren unter den Mönchen und Nonnen, wie unter den Predigerpriestern, die nicht selten sich durchsetzten, an die große Oeffentlichkeit traten, berühmte, gar geliebte oder geliaßte und gefürchtete Leute geworden sind.

Heinrich Heine, der Spötter, berichtet in seinem berühmten Gedicht übe den Wettstreit zwischen einem christlich-katholischen und einem jüdischen Pfaffen, und läßt schließlich eine junge Königin anzüglich und verächtlich genug sagen:

"Der Rabbi und der Mönch —
es will mich schier bedünken, daß sie alle beide stinken!" —

(Oder es lautet so ähnlich — im Zuchthaus hat man nicht allsogleich die Originalschrift zur Hand.) Das war freilich zu einer Zeit, als es klöster im ursprünglichen Sinne schon nicht mehr gab. Sind doch schließlich die Jesuiten, die Urheber der Gegenreformation, die mit ihrer inquisition das Menschentum mit Füßen getreten, Mönche gewesen. Sowonnarola, der Franziskanermönch von Florenz, der den "Gottesstaat" auf Erden aufrichten wollte, wurde ihr Opfer.

Auch Luther war ursprünglich ein Mönch gewesen. doch er brach seinen Eid, den er seinem Orden geschworen. Ihm geschah deswegen nichts, da das Papsitum in Deutschland nicht mehr Macht genug besaß. Aber er tat viel für damalige Begriffe. War dergleichen doch bis dahin etwas Unerhörtes

Aus der Internationale Essener und Berliner Richtung

## Mitteilungen

Verantwortlicher Redakteur: Arthur Liers, Neukölln. Verlag der Kommunistischen Arbeiter-Par Deutschlands. — Inhaber Emil Schubert, Charlor burg. — Druck: Buch- und Kunstdruckerei Karl Bergma Berlin S 42, Oranienstraße 160

Bestellschein:

nuniftifche Arbeiter-Zeitun

Durch die Post für die erste April-Hälfte 900.

Mai-Nummer

Kommunistische

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenbur

# Nieder mit dem Burgfrieden!

Es lebe der revolutionäre Klassenkampf!